

## **Seligpreisungen – Herzliche Gratulation! Predigt A 4 JK 23**

Ich gratuliere dir! Ich finde es super von dir, einfach grossartig! Gratulationen machen Freude: Sie erfreuen den, der die Gratulation erhält und machen dem Freude, der sie von Herzen gibt!

Heute gratuliert Jesus Seinen Jüngern. Er spricht neun Gratulationen aus. Jesus gratuliert denen, die sich auf Sein Wort einlassen, die sich der himmlischen Wirklichkeit öffnen, weil Gott ihnen dann die ganze Fülle Seiner Liebe schenken kann. Jesus will Seligkeit, vollkommenes Glück und grenzenlose Freude bringen, einen Teil schon jetzt und die ganze Fülle bei Ihm in der Ewigkeit.

Schauen wir die neun Gratulationen an und lassen wir uns von ihnen ansprechen.

### ***Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.***

*Arm vor Gott* oder "Arm im Geiste" meint nicht, nichts im Kopf haben oder kein Geld haben. Biblische Armut meint die Haltung, wo ich meine eigene Not, mein Versagen, meine Schwäche, meine Begrenztheit ... vor mir, vor anderen und vor Gott zugebe. Ich weiss: Mein Leben, alle geistigen, geistlichen und materiellen Gaben verdanke ich letztlich Gott. Sie gehören nicht mir. Sie sind mir geschenkt. Ich bin nur Verwalter dieser Gaben. Wer *arm vor Gott* ist weiss, dass er angewiesen auf Gott ist.

Wer *arm vor Gott* ist weiss aber auch: Ich bin mit meinen Grenzen angenommen. Ich darf die Person sein, die ich bin. Ich muss nicht mehr sein oder mehr darstellen. Ich muss mir Wert und Anerkennung nicht selbst verschaffen oder sie von anderen erbetteln. Sie sind mir von Gott geschenkt. Ich bin genau so, wie ich bin, liebenswert in den Augen Gottes.

### ***Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.***

Es gibt verschiedene Arten von Traurigkeit. Wir können traurig werden, weil wir eine Enttäuschung, ein Unrecht, einen Schmerz erfahren haben. Oder weil wir einen lieben Menschen verloren haben, eine Beziehung zerbrochen ist, wir versagt haben, ... Vieles kann uns traurig machen.

Hier werden nicht die Traurigen und wird auch nicht die Traurigkeit seliggepriesen, denn Jesus will immer Hoffnung und Freude bringen. Die Trauernden hier sind Menschen, die sich berühren lassen von der Not der Menschen und die mitleiden und mittragen. Sie finden sich nicht ab mit der Not der Welt und der Not der Kirche. Sie wollen helfen, wo sie können und gehen darum mit dieser Not im Gebet zu Gott.

### ***Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben.***

Was heisst sanftmütig? Denk an eine schwierige, unangenehme Situation in deinem Leben; in deiner Ehe, Familie, Arbeit oder wenn dir jemand im Strassenverkehr frech den Vortritt nimmt. Was ist deine spontane Reaktion? Ist es Ärger, Zorn oder Sanftmut?

Obwohl Jesus bestimmt, entschieden und klar lebte, wendete Er nie Druck und Gewalt an. Er hatte den Mut sanft zu sein. Sanftmut ist der Mut, loszulassen, es Gott zu übergeben. Sanftmut ist Mut und nichts für Feiglinge. Es ist ein Zeichen von innerer Stärke. So zeigt sich Sanftmut dann, wenn ich mit ruhigem Herzen Unrecht und einen Verlust einstecken kann, weil ich weiss, Gott wird mir dafür mehr geben!

### ***Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden.***

Wir hungern und dürsten nach Nahrung, nach Essen und Trinken. Hungern und dürsten bezieht sich hier auf die Gerechtigkeit. Jesus gratuliert den Menschen, deren Lebenssehnsucht (Hunger und Durst) darauf ausgerichtet ist, dass Gottes Gerechtigkeit, Gottes Wille geschieht und die darauf aus sind, dass alle Menschen zu ihrem Recht kommen, ihren Platz und ihre Würde finden.

### ***Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.***

Wie schnell werden heute Menschen kritisiert, hartherzig von aussen her verurteilt. Über Menschen, die in Not geraten sind, wird schnell gesagt: Selber schuld, sie hätten ja, ... Wir Menschen urteilen oft hart und sind unbarmherzig.

Doch bei Gott gibt es Barmherzigkeit. Gott nimmt sich der selbstverschuldeten Not des Menschen an. Gott schenkt unverdientes Erbarmen, unverdiente Liebe und unverdiente Hilfe. Jesus gratuliert den Menschen, die anderen so begegnen. Voll Mitgefühl, ohne Vorwürfe, die im Gegenteil nach möglichen

mildernden Umständen suchen und einfach helfen. Es sind Menschen, die immer wieder verzeihen und ein gütiges Herz bewahren. Sie werden Gottes Barmherzigkeit, Gottes Herz persönlich erfahren.

***Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen.***

Rein im Herzen meint nicht fehlerlos und perfekt zu sein. Es bedeutet vielmehr ungeteilt, mit ganzem Herzen auf Gott ausgerichtet zu sein. Mit ganzem Herzen das wünschen, was Gott am Herzen liegt. Dazu gehört natürlich auch das Bemühen um Reinheit: Reinheit in den Gedanken, rein in den Motivationen und Absichten, rein in der Sexualität. Diese Herzensreinheit zeigt sich auch in der Ehrlichkeit. Ehrlich, lauter sein ... ohne Hintenherum und ohne Lüge.

Ein Mensch mit einem reinen Herz wird Gott schauen. Das heisst: Er wird in allem, was er sieht, Anknüpfungspunkte finden für die Herrlichkeit Gottes und sich darüber freuen. Dazu zwei Beispiele: Zwei Menschen sehen in einem Park Blumen und Sträucher. Der eine kennt die botanischen Namen der Blumen und Gräser und gibt sich damit zufrieden. Und der andere sieht in diesen Pflanzen etwas von der Herrlichkeit des Schöpfers. Er staunt und freut sich darüber und fängt an den Schöpfer zu loben. Zwei Menschen erfahren ein tiefes Leid. Der eine sieht darin eine menschliche Katastrophe und bricht zusammen. Der andere kann hinter dem Leid die Hand Gottes erkennen, die ihn hält, stärkt und trägt.

***Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.***

Wir hören immer wieder von Unfrieden, Streit, Ablehnung, ... Wir hören, wie Menschen einander Vorwürfe machen: Du bist schuld! Du hast damit angefangen ... Bei all dem ist es bequem, sich draussen zu halten und sich zu sagen: Das geht mich nichts an!

Doch Jesus gratuliert nicht den Friedlichen, die niemandem ein Haar krümmen, sich überall schön draussen halten und sich die Hände nicht schmutzig machen. Jesus gratuliert den Menschen, die Frieden stiften, die sich aktiv an der Versöhnung derer beteiligen, die unversöhnt leben. Und die sich dies etwas kosten lassen wie Jesus, der für die Versöhnung der Menschheit mit Gott am Kreuz Sein Leben für uns hingegeben hat. Die Menschen, die für ihren Einsatz für Frieden und Versöhnung menschlich gesehen draufzahlen, erweisen sich als Kinder Gottes.

Die beiden letzten zwei Seligpreisungen beziehen sich auf eine schmerzliche Realität: Wer in dieser Welt, wo so viel Böses, so viel Egoismus so viel Stolz und Überheblichkeit da ist, Gott die Treue hält wird nicht nur geschätzt werden. Er wird auch negative Reaktionen und Böses von der Umwelt erfahren. Darum sagt Jesus: ***Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmätzt und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel.***

Das tönt paradox. Denn normalerweise fühlen wir uns glücklich, wenn wir von den Menschen geachtet, geschätzt und geliebt werden. Wir hoffen, dass sie gut über uns reden und wir versuchen auch einen möglichst positiven Eindruck zu hinterlassen. Jesus aber sagt: Wenn sie schlecht über dich reden, dich verschmähen und verfolgen und dies aus dem einen Grund, **weil** du dich zu **mir** bekenntest, weil du für meine Worte, für **meine Gebote** einsteht, dann herzliche Gratulation!

*Freut euch und jubelt.* (Freut euch heisst wörtlich: springt ausgiebig herum!) Das tun wir, wenn es uns leicht um's Herz ist, wenn wir positiv überrascht sind oder wenn unsere Erwartungen übertroffen werden. Und genau davon spricht hier Jesus! Er sagt: Was dich im Himmel erwartet übertrifft alles, was du dir vorstellen kannst.

Deshalb lebe dein Leben in Treue zu mir, egal, wie gut oder schwierig deine Umstände sind, egal, was andere über dich denken, sagen oder wie sie dich behandeln. *Denn dein Lohn wird groß sein im Himmel.*

Mit welcher dieser Seligpreisungen will Jesus mich persönlich ermutigen?

Ergänzung: Das Wort Gottes hat immer heilende Kraft, die Seligpreisungen ganz besonders. Sie haben einen besonderen Klang! Deshalb ermutige ich Menschen, die verletzt sind, sich in einer schwierigen Gemütslage befinden, die Seligpreisungen sich selbst laut vorzulesen. Denn im Hören oder beim Vorlesen der Seligpreisungen spricht Jesus zu den Herzen der Menschen. Er tröstet und ermutigt sie.